



GRUNDSATZERKLÄRUNG ZU MENSCHENHANDEL UND MODERNER SKLAVEREI

Kelly Services Inc. und seine Tochtergesellschaften (zusammen als „Kelly“ bezeichnet) wenden sich mit einer Null-Toleranz-Politik gegen Menschenhandel und Sklaverei. Diese Aktivitäten sind Straftaten und verletzen grundlegende Menschenrechte. Sie können verschiedene Formen annehmen, wie Sklaverei, Leibeigenschaft, Zwangs- und Pflichtarbeit sowie Menschenhandel, denen allen gemeinsam ist, dass einer Person durch eine andere die Freiheit entzogen wird, um erstere für persönliche oder kommerzielle Zwecke auszubeuten.

Wir verpflichten uns zur Umsetzung und Durchsetzung von Grundsätzen und Kontrollen, um sicherzustellen, dass Menschenhandel und Sklaverei weder in unserem eigenen Unternehmen noch in unseren Lieferketten vorkommen. Ohne auf diese beschränkt zu sein, betrifft dies folgende Handlungen im Zusammenhang mit Menschenhandel:

- die Beteiligung an jeglicher Form von Menschenhandel, bei der für Personen Reisen organisiert oder erleichtert werden, um diese Personen auszubeuten;
- die Vermittlung kommerzieller Sexdienstleistungen im Rahmen der Ausübung von Tätigkeiten;
- der Einsatz von Zwangsarbeit beim Ausüben von Tätigkeiten oder die Nötigung von Personen zu Tätigkeiten oder Handlungen unter Androhung von Strafe;
- das Vernichten, Verstecken oder Konfiszieren von Ausweispapieren oder Einwanderungsdokumenten (wie Reisepässen oder Führerscheinen) von Arbeitnehmern oder das sonstige Verweigern des Zugangs zu diesen für die Betroffenen – unabhängig von der ausstellenden Behörde solcher Dokumente;
- irreführende oder betrügerische Praktiken beim Rekrutieren von Kandidaten/Arbeitnehmern oder Anbieten von Arbeitsplätzen;
- der Einsatz von Rekrutierern, die nicht die lokalen Arbeitsgesetze des Landes einhalten, in dem die Rekrutierung stattfindet;
- die Erhebung von Rekrutierungsgebühren von Bewerbern/Kandidaten/Arbeitnehmern;
- das Nichtbereitstellen einer Rückbeförderung oder das Nichtübernehmen der Kosten einer Rückbeförderung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für einen Arbeitnehmer, der kein Staatsangehöriger des Landes ist, in dem die Arbeit verrichtet wird, sowie das Nichtverbieten von Menschenhandel mit Personen, die in dieses Land gebracht wurden/werden, um an einem Vertrag oder Untervertrag der US-Regierung zu arbeiten (für Teile von Verträgen, die außerhalb der USA ausgeführt werden) – es sei denn, der Arbeitnehmer ist gesetzlich berechtigt, im Land des Arbeitsverhältnisses zu bleiben, und entscheidet sich hierfür, oder eine zuständige Behörde hat eine Ausnahme von dieser Anforderung gewährt;
- das Nichtbereitstellen einer Rückbeförderung oder das Nichtübernehmen der Kosten einer Rückbeförderung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für einen Arbeitnehmer, der kein Staatsangehöriger der USA ist und zur Arbeit an einem Vertrag oder Untervertrag der US-Regierung in die USA gebracht wurde/wird, wenn die Übernahme dieser Kosten gemäß bestehenden Programmen für Zeitarbeitskräfte oder gemäß einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Arbeitnehmer erforderlich ist (für Teile von Verträgen, die innerhalb der USA ausgeführt werden) – es sei denn, der Arbeitnehmer ist gesetzlich berechtigt, im Land des Arbeitsverhältnisses zu bleiben und entscheidet sich hierfür, oder eine zuständige Behörde hat eine Ausnahme von dieser Anforderung gewährt;
- die Bereitstellung oder Vermittlung von Unterkünften, die nicht den Wohn- und Sicherheitsstandards des Gastlandes entsprechen; und

- wenn diese Vorlage gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben ist, die Nichtvorlage eines Arbeitsvertrags, einer Rekrutierungsvereinbarung oder anderer erforderlicher Arbeitsunterlagen in schriftlicher Form und in einer Sprache, die der Arbeitnehmer versteht.

Kelly verbietet seinen Arbeitnehmern, Subunternehmern, Anbietern, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern jegliche Beteiligung an Menschenhandel oder moderner Sklaverei. Wir haben spezifische Richtlinien zu Handlungen herausgegeben, die als Menschenhandel und Sklaverei angesehen werden können.

Kelly verbietet Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die eine Beschwerde einreichen oder einen mutmaßlichen Verstoß gegen diesen Grundsatz melden. Kellys Grundsatz für Geschäftsverhalten und Geschäftsethik (Code of Business Conduct and Ethics), Grundsatz zu Menschenrechten (Human Rights Policy) und Grundsatzerklärung zur Unternehmensnachhaltigkeit (Corporate Sustainability Policy Statement) unterstützen diese Selbstverpflichtung ebenfalls. Darüber hinaus schützen wir Minderjährige durch unseren Grundsatz zur Beschäftigung von Minderjährigen (Employment of Minors Policy) und entsprechende Unterstützungsprozesse. Kelly richtet seine Grundsätze am Verhaltenskodex der World Employment Confederation aus und ist stolzer Unterzeichner der Leitprinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen.

Wie in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) festgelegt, erwarten wir von unseren Lieferanten die gleiche Wachsamkeit. Dieser Kodex stimmt mit den Vorgaben des Verhaltenskodexes der World Employment Confederation überein.

Überzeugungen und Selbstverpflichtungen

Diese Erklärung wird im Namen von Kelly Services, Inc. und dessen Tochtergesellschaften (zusammen als „Kelly“ bezeichnet) gemäß Abschnitt 54(1) des Modern Slavery Act 2015 abgegeben und stellt unsere Erklärung zur Bekämpfung von Menschenhandel und moderner Sklaverei für das am 29. Dezember 2024 geendete Geschäftsjahr („Berichtszeitraum“) dar. Unser Bericht bezieht sich nicht auf Tochtergesellschaften, die wir während des Berichtszeitraums verkauft oder anderweitig veräußert haben. Jedoch haben wir gegenüber diesen Gesellschaften im Berichtszeitraum vor dem Verkauf oder der Veräußerung die gleichen allgemeinen Maßnahmen und Ansätze angewandt, die in unserem Bericht beschrieben sind.

Moderne Sklaverei von Menschen, darunter von Kindern, durch Ausbeutung durch den privaten Sektor und Zwangsarbeit ist nicht hinnehmbar.

Wir sind überzeugt, dass mehr Transparenz, verbesserte Aufsicht, detailliertes Einhalten der Vorschriften und andere Kontrollmechanismen notwendige und wirksame Mittel sind, um den Schutz der Menschenrechte weltweit gewährleisten zu können. Wir erkennen die Transparenzanforderungen des Modern Slavery Act Großbritanniens an; auch unterstützen wir die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und deren Forderung, dass wir uns für die Achtung aller Menschenrechte einsetzen und dies belegen („know and show“).

Angesichts der weltweiten Präsenz unserer Arbeitnehmer, Kunden, Lieferanten und Partner sind wir uns der globalen Reichweite unserer Geschäftspraktiken und öffentlichen Rechenschaftspflicht bewusst. Kelly ist stolz auf den positiven Einfluss, den wir auf unsere Gemeinschaften haben, sowie auf unser Engagement für bessere Arbeitsqualität. Wie in unserem Noblen Unternehmensziel (Noble Purpose) formuliert, setzen wir uns dafür ein, Menschen mit Arbeit zusammenzubringen – in Formen, die ihr Leben bereichern.

Ebenso verpflichtet sind wir unserer Verantwortung, die Integrität und Würde des Menschen zu achten und zu schützen, indem wir missbräuchliches Verhalten aufdecken und jegliches solches Verhalten in unserem Unternehmen, unserer Lieferkette und allen anderen Bereichen, auf die wir Einfluss haben, unterbinden. Dies gilt insbesondere für unsere Selbstverpflichtung, moderne Formen der Sklaverei, nämlich Menschenhandel und Zwangsarbeit, festzustellen, einzudämmen und zu beseitigen.

Unser Geschäft, unsere Struktur und unsere Lieferketten

Als eine führende Kraft im Bereich Personaldienstleistungen für eine vielfältige Gruppe lokaler, regionaler und globaler Kunden bieten Kelly (Nasdaq-Kürzel „KELYA“, „KELYB“) und seine Tochtergesellschaften eine umfassende Palette an Outsourcing- und Beratungsdienstleistungen sowie eine erstklassige Personalvermittlung auf Basis von Zeitarbeit, von Zeitarbeit mit Option auf Festanstellung sowie von Direktvermittlung an.

Kellys Geschäftsmodell umfasst vier berichtspflichtige Segmente, die sich auf ergebnisorientierte Spezialdienstleistungen und Personaldienstleistungen in Nordamerika, globale Managed Services Provider (MSP) und Lösungen im Recruiting-Process-Outsourcing (RPO) konzentrieren. Unsere Geschäftsbereiche sind Fachdienstleistungen und Industrie (Professional & Industrial); Wissenschaft, Ingenieurwesen und Technologie (Science, Engineering & Technology), Bildung (Education) sowie die Outsourcing & Consulting Group. Jeder Bereich wird von einem Business Unit President geleitet.

Kellys MSP-, RPO- und Funktionsdienstleistungsgeschäft ist weltweit in Nordamerika, im Raum Asien/Pazifik, in Europa, Nahost und Afrika vertreten. Im Januar 2024 hat Kelly den Verkauf seines EMEA-Personalvermittlungsbetriebs abgeschlossen, im Juni 2024 den Verkauf der Ayers Group finalisiert.

Kelly beschäftigt weltweit über 5.600 direkte Mitarbeiter sowie über 400.000 Zeitarbeitskräfte und hilft über sein globales Netzwerk von Personalanbietern und Partnern zudem, tausenden weiteren Personen Arbeit zu vermitteln. Unsere Lieferkette ist ein Netz von Anbietern und Partnern, die Personal zur Erbringung von Dienstleistungen für unsere Kunden bereitstellen, sowie von Lieferanten von Waren und Dienstleistungen, die Kelly im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einkauft.

Als Anbieter von Personallösungen umfasst Kellys Einkauf oder Leasing unter anderem Büroflächen, Ausrüstung und Verbrauchsmaterialien, Computer-Hardware, Software, Datendienste, Rekrutierungsleistungen wie z. B. die Nutzung von Jobbörsen, Werbung und Vorauswahl-Dienstleistungen, sowie geschäftsreisebezogene Leistungen wie z. B. Flüge, Unterkünfte und Verpflegung.

Bewertung, Prävention und Eindämmung von Risiken

Kelly ist sich des Risikos von Zwangsarbeit in globalen Lieferketten bewusst und versteht, dass es in unserem Unternehmen und in unseren Lieferketten Bereiche gibt, in denen ein höheres Risiko für moderne Sklaverei besteht.

Kelly hat festgestellt, dass die höchsten Risiken basierend auf Funktionen und Geografie derzeit in unseren APAC-Betrieben bestehen, während EMEA als mittleres Risiko eingestuft wird. Die Hauptrisikobereiche in unseren Geschäftsbereichen stellen Arbeitskräfte in den Sektoren Elektronikmontage, Landwirtschaft, Fertigung und Unterhaltung bereit.

Wir nutzen weiterhin globale Daten seriöser Quellen, um die Risiken im Zusammenhang mit dem Zugang der Menschen zu politischen Rechten zu verstehen, sowie das Korruptionsrisiko in Ländern zu verstehen, in denen wir direkt oder über unsere Lieferkette Talente bereitstellen.

Maßnahmen

Kelly ergreift Maßnahmen, um sicherzustellen, dass in unserem Unternehmen und unserer Lieferkette keine Sklaverei und kein Menschenhandel stattfinden. Dazu gehören folgende:

Unser Unternehmen

- globaler Grundsatz zu Menschenrechten (Human Rights Policy);
- Prozess der Prüfung des Geburtsdatums im Bewerberverwaltungssystem;
- Entwicklung von KPIs, die jährlich geprüft und öffentlich berichtet werden:
 - prozentuale Bestätigung des Kodexes für Geschäftsverhalten und Geschäftsethik

- 2024: 99,8 % Bestätigung
 - prozentuale Bestätigung des Verhaltenskodexes für Lieferanten
 - 2024: 99 % Bestätigung
 - prozentuale Bestätigung der Grundsatzerklärung zu Menschenhandel und Sklaverei
 - 2024: 99,8 % Bestätigung;
- interne Audits in den Niederlassungen bezüglich der Einhaltung der Arbeitsanweisungen und Einarbeitungsverfahren, darunter Maßnahmen wie die Prüfung von Arbeitsberechtigungen und Arbeitsverträgen, so zutreffend, oder andere lokale Registrierungen von Aktivitäten bezüglich Vorgabeneinhaltung;
- eine unabhängige, von Dritten verwaltete Integritäts-Hotline zum vertraulichen und anonymen Melden von Bedenken durch Arbeitnehmer, Kunden und Lieferanten: Wir ermutigen alle mit Kelly verbundenen Personen, unethisches oder unsicheres Verhalten über das Programm zur Meldung von Vorfällen bezüglich Geschäftsverhalten und Geschäftsethik (Business Conduct & Ethics Reporting Program) von Kelly Services unter der Telefonnummer (877) 978-0049 (Direktzugangscode for Deutschland: 0 800 2255 288) oder unter kellyservices.ethicspoint.com ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen zu melden.
- Kellys Vorfallmanagementsystem stellt sicher, dass alle Bedenken von einem engagierten Team von Fachleuten untersucht werden, um den Vorfall zu prüfen und geeignete Abhilfemaßnahmen zu ermitteln und umzusetzen. Zu den Abhilfemaßnahmen gehören dokumentierte Verwarnungen, das Suspendieren oder Entfernen von Lieferanten aus Kellys Lieferkette, die Meldung an lokale Behörden sowie gegebenenfalls auch die Unterstützung von Personen, die durch das inakzeptable Verhalten oder die inakzeptablen Bedingungen in Mitleidenschaft gezogen wurden.
- Zusätzlich zu sofortigen Untersuchungen und Maßnahmen werden schwerwiegendere begründete Beschwerden zum Zwecke von Transparenz und Governance an Kellys Abteilung für Unternehmensrisikomanagement (Enterprise Risk Management) sowie an den Prüfungsausschuss (Audit Committee) von Kellys Board of Directors weitergeleitet.

Unsere Lieferkette:

- Kelly verfügt über eine eigene Abteilung für die Vorgabeneinhaltung und Steuerung von Lieferanten (Supplier Compliance and Administration), die als „Gatekeeper“ zwischen Kelly und all unseren fast 3.400 aktiven globalen Lieferanten fungiert.
- Der Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) legt die Standards fest, zu deren Einhaltung sich unser globales Lieferantennetz verpflichtet hat, um sichere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, die Achtung und Würde der Arbeitskräfte sicherzustellen, internationale Menschenrechtsprinzipien einzuhalten sowie für Geschäfts- und Berufsethik einzutreten. Im Rahmen des Onboarding-Verfahrens zur Zulassung als genehmigter Lieferant müssen alle Lieferanten unseren Verhaltenskodex für Lieferanten lesen, akzeptieren und dessen Einhaltung zusichern.
 - Um unser Bekenntnis zur Vorgabeneinhaltung und Steuerung von Lieferanten noch zu unterstreichen, wird der Status als vollständig genehmigter Lieferant durch neue, Anfang 2024 eingeführte Technologie nur noch nach Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten zuerkannt.
- Kelly arbeitet mit seinen Kunden zusammen und unterstützt darüber hinaus weitere Rahmenwerke oder Methoden zugunsten der Rechte und des Wohlergehens von Arbeitskräften und Gemeinschaften weltweit, die von globalen Lieferketten betroffen sind. Dies kann u. a. Nachweis-Audits und Schulungen für Lieferanten umfassen, um Grundsätze aufzustellen und Risiken innerhalb deren Organisation zu bewerten.
- Kelly führt regelmäßige Vorgabeneinhaltungs-Audits zu seinen Lieferanten durch und verlangt von ihnen, dass sie Kelly ihre eigenen Verhaltenskodex-Grundsätze zur Prüfung vorlegen.

Schulungen

Kelly hat zum Thema Menschenhandel und moderne Sklaverei diverse Schulungen und Aktivitäten zur Erweiterung der hierauf bezogenen Kompetenzen umgesetzt:

- Alle neuen Arbeitnehmer erhalten im Rahmen ihrer Einarbeitung bei Kelly Informationen über moderne Sklaverei.

- Alle Arbeitnehmer sind verpflichtet, unsere Grundsätze und Erklärungen bezogen auf Menschenhandel und Sklaverei jährlich zu lesen und zu bestätigen.
- globale interne Mitteilungen zur Aufklärung über moderne Sklaverei und unsere Null-Toleranz-Politik, darunter über Schritte zur Meldung von Verstößen;
- Entwicklung von Verfahren zur Eskalation und Bewertung von Risiken innerhalb unserer Funktionen für Vorgabeneinhaltung.

Wirksamkeitsbewertung und Ausblick

Kellys Position sowie unser Gesamtansatz zur Einhaltung dieses Gesetzes werden kontinuierlich weiterentwickelt. Kelly wird weiterhin die folgenden Indikatoren prüfen, um die Wirksamkeit der von uns ergriffenen Maßnahmen zu bewerten:

- Prozentsatz der erfolgten Bestätigungen unserer Grundsätze und Kodizes;
- erfolgte Bestätigungen des Verhaltenskodex für Lieferanten;
- Prozentsatz des Lieferantenpersonals, das einer Prüfung zu unterziehen ist;
- Meldungen über mögliche Vorfälle moderner Sklaverei.
- Mit Blick auf die Zukunft erkennt Kelly die Notwendigkeit an, Risikobewertungen und Governance innerhalb seiner Lieferkette kontinuierlich zu stärken. Hierzu gehört eine sorgfältige Prüfung, wie wir unsere Arbeit mit Kunden und Lieferanten abstimmen und datengestützte Erkenntnisse nutzen, um die Auswirkungen in unserer gesamten Lieferkette bewerten und überwachen zu können.



Peter Quigley, President und CEO von Kelly
Genehmigt vom Board of Directors am 07. Mai 2025